

Lebensart

Dezember 2019



Aufbruch in den Westen

Autorin erzählt von der Flucht aus der DDR

Adventsveranstaltungen
in der Gemeinde

Mit dem AFS
die Welt erkunden

Schermbecker Advents-
kalender wieder erhältlich



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**



**Frohe
Weihnachten.**



nisp.de



Burgstr. 21 · 46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. 0 20 45 - 40 14 84



*Weihnachten
auf Wein achten!*

Geschenkideen
außergewöhnlich & traumhaft verpackt

Herrliche Festtagsweine

Champagner, Prosecco & Co

Wir sind täglich für Sie da: Mo. - Fr. 10:00 - 12:30 Uhr
& 14:00 - 18:00 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

www.weinmarkt-kirchhellen.de

Die Sparkasse wünscht
Ihnen eine besinnliche
Adventszeit und ein
schönes Weihnachtsfest.



**Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe**



Advent, Advent ...

Für diese Ausgabe der LebensArt hat unsere Redaktion mit der Schermbeckerin Ilona Soßdorf gesprochen. Nach vielen Jahren hat sie sich endlich den Herzenswunsch erfüllt, ein Buch über ihre Flucht aus der DDR zu schreiben. Lesen Sie in unserem Spezial mehr über Ilona Soßdorfs Geschichten und Erlebnisse.

Außerdem steht Weihnachten vor der Tür, der erste Advent ist auch schon da. Wie in den vergangenen Jahren finden auch dieses Mal wieder viele Veranstaltungen rund um die Adventszeit in der Gemeinde statt. In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie und wo Sie die besinnliche Vorweihnachtszeit genießen können.

Auch aus unserer Redaktion gibt es tolle Neuigkeiten: Ab sofort freuen sich Katrin Kopatz, Julia Liekweg und Aileen Kurkowiak über all das, was in der Gemeinde noch ansteht und auf viele weitere spannende Gespräche und Anregungen. Einige davon finden Sie schon in dieser Ausgabe.

Herzlichst
Ihre LebensArt-Redaktion

ANZEIGE

**TISCHLEREI
SCHULTE ZURHAUSEN**

*Jetzt
beraten lassen!*

Bettsystem - Relax 2000
(Tellerrost, metallfrei, Zirbenholz)

Individuell.
Kompetent.
Meisterhaft.

Fingerspitzengefühl
für Ihre Lebensqualität.

Metallfreie Bettsysteme mit der Kraft der **Zirbe** - Königin der Alpen.

Waldweg 51 · Schermbeck · 0 28 53 · 44 88 17 3 · www.SchulteZurhausen.de 





LebensArt

16. Jahrgang / Ausgabe 12

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
13. Dezember 2019

Ein Produkt der aureus GmbH



Geschäftsführer: Oliver Mies
Lehmschlenke 94,
46244 Bottrop-Kirchhellen,
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:
Oliver Mies – Redaktionsleiter (om),
Katrin Kopatz (ko), Julia Liekweg
(jl), Aileen Kurkowiak (ak), Gundis
Jansen-Garz (gj), Gaby Eggert (ge)
Namentlich und nicht mit einem
Redaktionskürzel gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild: © Privat

Layout/Produktion:
Stefanie Schwaß
Astrid Hochstrat

Medienberater:
Andrea Sauerbach,
Nicole Kobüssen,
Christian Sklenak

Anzeigenpreisliste: Januar 2019

Auflage: 8.000

Redaktionsschluss:
7 Werktage vor Erscheinen

Erscheinungsweise: monatlich

Verbreitung:
Schermbek, Gahlen, Erle

Druck:
Druckstudio GmbH
Professor-Oehler-Straße 10,
40589 Düsseldorf
Fon (0211) 770963-0

Vertrieb/Verteilung:
PS pro-select GmbH
Alte Poststraße 124,
46514 Schermbeck
Fon (02853) 86150

Copyright: aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck, Aufnahme in Onlinedienste
und Internet, die Vervielfältigung

auf Datenträger sowie die Über-
nahme und Nutzung der vom
Verlag für Kunden gestalteten
Werbeanzeigen bedarf vorab der
schriftlichen Zustimmung des
Verlages. Unverlangt ohne Porto
eingehende Beiträge werden nicht
zurückgesandt.

Für unverlangt eingesandte Ma-
nuskrifte, Fotos und Zeichnungen
wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das
Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu
veröffentlichen.



★ SPEZIAL

- 6 „Wir wollten frei sein“ – Schermbeckerin schreibt Buch über ihre DDR Flucht

🕒 AKTUELL

- 9 Schermbecker Adventskalender bietet Überraschungen
11 Gemeinsames Konzert der Männerchöre im Dezember
12 Besondere Klänge beim Marienthaler Winterabend
13 Die Zwergenhilfe lädt zur Adventsgala ein
14 Die tollsten Weihnachtsmärkte rund um die Gemeinde

🎸 KUNST & KULTUR

- 15 Lehrer-Big-Band begeistert bei Jubiläumsfeier

🖋️ KOLUMNE

- 17 Mama sein

👥 GESELLSCHAFT

- 18 Interkulturelle Begegnungen mit dem AFS erleben
20 Beruf oder Berufung: Die Passion des Optikers

🌿 UMWELT

- 22 Ergebnisse des Labormobils sind eingetroffen

✅ TIPP - REISE

- 24 Gut beraten beim Wanderurlaub

📅 KAUFMANNSCHAFT

- 27 Ein Blick hinter die Kulissen bei Dirk Böckenhoff
28 Dr. Rätz-Günther informiert bei Venenerkrankungen

🗨️ KURZ & KNAPP

- 29 Junge Musiker überzeugen bei der „Jungen Klassik“
29 Infoveranstaltung an der Gesamtschule Schermbeck
29 Auszeichnung für das Hotel „Zur Linde“
29 Fitness für den guten Zweck
30 Aktuelles von der VHS
30 Der Nikolaus zieht wieder durch Gahlen
30 Schermbecker beim Bottroper Traditionslauf

📅 TERMINE

- 31 Aktuelle Termine

„Wir wollten frei sein“



Foto: Privat

Ilona Soßdorf macht ihren Traum wahr und schreibt ein Buch über ihr Leben – Unsere Redakteurin Gundis Jansen-Garz hat die Autorin zum Gespräch getroffen

An die Wiedervereinigung glaubten sie damals nicht. Deshalb machten sich Ilona Soßdorf und ihr Mann Karl-Otto gemeinsam mit den beiden Söhnen, die zu diesem Zeitpunkt erst fünf und acht Jahre alt waren, im Juni 1982 auf den Weg in das freie Westdeutschland. Bis sie jedoch dort ankamen, erlebten sie eine Odyssee aus Angst, Verzweiflung und Hoffnung. „Die Nachtwanderung - Das Abenteuer unseres Lebens“ ist eine autobiografische Geschichte einer Flucht von Ost- nach Westdeutschland. Seit dem 23. September ist das 140-seitige Buch erhältlich.

„Mein Mann wollte Ende vergangenen Jahres eine Weltreise machen und fragte, ob ich ihn begleiten würde. Doch das wollte ich nicht. Mein Lebenstraum war es, dieses Buch zu schreiben. Und so begann ich kurz nach Weihnachten, meine Geschichte nach 38 Jahren endlich zu Papier zu bringen“, erzählt Ilona Soßdorf. Ohne jemals ein einziges Wort in ein Tagebuch geschrieben zu haben, entsteht ein Buch - rein aus der Erinnerung.

in Ostdeutschland war während der Teilung geprägt von vollkommener Konformität in allen Lebensbereichen, die Menschen wurden kontrolliert und fühlten sich vom Rest der Welt abgeschnitten“, sagt die Autorin. Wie mehr als drei Millionen andere Menschen wagt die Familie unter Einsatz ihres Lebens im Sommer vor 38 Jahren die Flucht. Als Urlaubsreise getarnt, wollten sie über Rumänien nach Jugoslawien und von dort in die Bundesrepublik Deutschland gelangen.

Ilona Soßdorf erzählt: „Wir hatten es gut in der DDR. Wir lebten in einem großen Haus gemeinsam mit den Schwiegereltern und der Schwägerin. Ich arbeitete als Buchhalterin, mein Mann war Maurer. Das Dorf war schön, jeder kannte jeden, viele Freunde und Verwandte sorgten für ein abwechslungsreiches Leben. Und dennoch: Wir wollten raus in die Freiheit, wollten reisen, unsere Meinung sagen und der Enge entfliehen.“ Heiner, ein Freund von Freunden, der in Dorsten lebte und von Zeit zu Zeit zu Besuch in die DDR kam, wurde in die Idee eingeweiht. Er riet jedoch zunächst einmal davon ab, denn: „Glaubt ihr, bei uns fliegen euch gebratene Tauben in den Mund?“. Aber die Soßdorfs ließen nicht locker. Ganze vier Jahre recherchierten sie und überlegten, wie sie den Plan in die Tat umsetzen könnten, ohne die Kinder zu gefährden. Schließlich war es Heiner, der ihnen Hilfe anbot. „Und dann kam der 13. Juli 1982 und wir verließen unser Zuhause. Lediglich Heiner und meine Schwägerin wussten von dem Plan –

Ihre Geschichte

Die heute 67-jährige Schermbeckerin wächst zur Zeit der deutsch-deutschen Grenze in Thüringen auf. Ihren Kindern möchte sie eine bessere Zukunft bieten. Das kann das DDR-Regime in ihren Augen nicht leisten. „Der Alltag



Foto: fair news



© bluedesign / Adobe Stock

Seit September ist das Buch in Geschäften erhältlich.

alles andere war zu gefährlich. Die Kinder glaubten, es ginge in den Urlaub nach Rumänien. Sie wurden erst kurz vor der Grenze über das Vorhaben aufgeklärt“, erinnert sich Ilona Soßdorf.

„Hätten wir doch nur den Kompass mitgenommen“

Die Flucht misslingt, auch weil der Kompass im Handschuhfach vergessen wurde und die kleine Familie sich in der Nacht der Flucht von Rumänien nach Jugoslawien verlaufen hat. Ilona Soßdorf erzählt: „Wir wurden frühmorgens von einer Frau entdeckt und an den Dorfpolizisten verraten. Georg, so hieß der Polizist, wollte uns laufen lassen, aber unsere Festnahme wurde

von vielen Dorfbewohnern argwöhnisch verfolgt und Georg konnte so nichts für uns tun.“ Die Familie wird kurze Zeit auf dem Flughafen in Bukarest inhaftiert und von dort durch die Staatssicherheit in die DDR geflogen. Ilona kommt nach Hoheneck ins Frauengefängnis, wird zu einem Jahr und elf Monaten Haft verurteilt. Die Kinder dürfen zu den Großeltern, wo es ihnen über die gesamte Zeit gut geht. „Sie haben das wirklich gut verkraftet. Dadurch, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung waren und die Menschen um sie herum sie sehr gut behandelt haben. Dafür sind wir natürlich sehr dankbar“, sagt Ilona Soßdorf und merklich rücken ihre Gedanken in die Zeit der Inhaftierung zurück.

Im November 1982 wird die Familie von der westdeutschen Regierung freigekauft und in die Bundesrepublik

ANZEIGE

TENNIS SPIELEN, AUCH IM WINTER -

JETZT UNSERE ABOS ZU SONDERPREISEN SICHERN!

ATTRAKTIVE HALLENSTUNDEN IN UNSERER TENNISHALLE:

- +++ renovierte und moderne Tennishalle
- +++ optimale Beleuchtung
- +++ gelenkschonendes Granulat
- +++ gemütliche Gastronomie

WEITERE Hallenbuchung und -abo: Thorsten Polnik +++ thorsten.polnik@blau-gelb-eigen.de

INFOS: Tennistraining: Anton Radev +++ 0 172 / 2 85 22 15




© aureos GmbH | Webstore: tennisa.com



© Heiko Küverling / Adobe Stock

Emotionale Erlebnisse erzählen die Geschichte einer Familie aus der DDR.

gebracht. Die Kinder folgen ein halbes Jahr später. Zunächst in Dorsten niedergelassen, baut sich Familie Soßdorf später in Schermbeck ein neues Leben auf. Sie arbeiten zunächst einmal überall, wo es geht, und machen sich schließlich selbstständig. Heute ist sie dankbar, auch wenn sie weiß, dass sie viel Glück gehabt haben. „Besonders unsere einfache Herkunft hat dazu geführt, dass wir so schnell herauskamen und dass unsere Kinder bei den Großeltern leben durften. In den Verhören haben wir uns nicht einschüchtern lassen und blieben bei der Wahrheit.“ Höhere Bildungsabschlüsse, Parteimitglieder oder gar Agenten, die nach einer versuchten Flucht ins Gefängnis kamen, mussten mit wesentlich härteren Strafen rechnen. „Alles, was negative Öffentlichkeit für die DDR bedeutete war schlecht. Bei uns hatten sie nichts zu befürchten“, erklärt Ilona Soßdorf.

Sechs Jahre vor dem Mauerfall hatten sie es geschafft – sie waren in Freiheit. Auf einer Weltkarte in der Küche sind die Länder, die die Familie bereits bereist hat, freigerubelt – ein buntes Bild der Erde und der Erinnerungen ist dadurch bereits entstanden.

Ihr Buch widmet Ilona Soßdorf ihrem Mann und den zwei Söhnen, die sich tapfer als Protagonisten in die Erzählung einbringen. Das Buch ist im tredition Verlag erschienen und unter der ISBN 978-3-7497-1865-8 im Buchhandel und im Schermbecker Reisebüro auf der Mittelstraße 19 zu erwerben. [gj](#)

Gut zu wissen

„In der DDR herrschte keine Reisefreiheit. Zwar durften DDR-Bürger Urlaub in einigen Ostblockländern machen (auf Antrag, ohne Pass und Visum nur in die Tschechoslowakei), hatten aber keine Möglichkeit in den Westen (in nichtsozialistische Ausland) zu reisen.

Erst als Rentner und manchmal auf Antrag, z.B. bei einem Todesfall in der Familie, wurde ihnen ein Aufenthalt in der Bundesrepublik gestattet. Außerdem gab es „Reisekader“. Das waren z.B. Sportler, die nach gründlicher Prüfung zu Wettkämpfen auch in den Westen reisen durften.

Die meisten Menschen, die aus der DDR fort wollten, hatten politische Gründe. Sie wollten nicht in einem Staat leben, der ihnen keine Freiheit ließ. Sie wollten ihre Meinung äußern dürfen und dahin reisen, wohin sie wollten. Sie wollten nicht beobachtet und bespitzelt werden. Manchmal war auch der Wunsch nach besseren Lebensverhältnissen der Grund, in den Westen ziehen zu können. Die einzige Möglichkeit, die DDR auf rechtllichem Weg zu verlassen, was die, einen Ausreiseartrag zu stellen. Das aber zog nicht nur erhebliche Nachteile nach sich, sondern es konnte auch jahrelang bis zur Genehmigung dauern. Oder der Antrag wurde abgelehnt. So sahen viele Menschen nur die Möglichkeit der Flucht. In der Sprache der Republik galten sie als „Republikflüchtlinge“.

Es gibt viele Geschichten von geglückter Flucht – wie auch von misslungener Flucht. An der Berliner Mauer und an der innerdeutschen Grenze verloren mehrere hundert Menschen ihr Leben bei dem Versuch, sie zu überwinden. Wer bei der Vorbereitung oder bei der Flucht selbst erwischt wurde, kam als politischer Gefangener in Haft. Dort wurden Foltermethoden angewandt, um Gefangene in die Knie zu zwingen.

Hohe Deviseneinnahmen brachte der DDR auch der Freikauf von politischen Häftlingen seit Ende 1962 durch die Bundesrepublik. Politische Gefangene wurden gegen Zahlung hoher Summen in den Westen entlassen. Mehr als 33.000 Menschen kamen so zwischen 1964 und 1989 in den Westen. Pro Häftling zahlte die Bundesrepublik anfangs 40.000 DM, später rund 100.000 DM. Außerdem wurden etwa 250.000 Ausreisewillige durch den Westen freigekauft.

Quelle: www.zeitclicks.de

Schermbecker Adventskalender

Die Schermbecker Kaufleute haben sich in diesem Jahr wieder etwas Besonderes für ihre Kunden ausgedacht

Jeder kennt ihn, jeder liebt ihn – den Adventskalender. Ob Alt, ob Jung, wer freut sich zur Adventszeit nicht über eine tägliche Besonderheit? In Schermbeck gibt es einen Adventskalender der besonderen Art: Für jedes Türchen halten die Schermbecker Kaufleute besondere Geschenke oder Vergünstigungen für ihre Kunden bereit. Mit dem Adventskalender will sich die Werbegemeinschaft nicht nur bei ihren Schermbecker Kunden bedanken, sondern auch Menschen aus der Umgebung ansprechen. Auch in diesem Jahr entsteht eine schöne Dynamik bei den teilnehmenden Anbietern, denn es sind sowohl Einzelhändler als auch verschiedene Gastronomen vertreten. Verbinden Sie doch ganz einfach Ihre Weihnachtseinkäufe mit dieser tollen Aktion.

Die Teilnahme ist in diesem Jahr so leicht wie in den Jahren zuvor.

Am vergangenen Wochenende hatten Sie den Adventskalender in der Post, alternativ liegt er in den teilnehmenden Geschäften aus. Die Verteilung der Kalender erfolgt in Schermbeck, Erle, Dorsten, Hünxe, Raesfeld und Hamminkeln. Genau wie im letzten Jahr ist die Verwendung des Adventskalenders ganz einfach. Es gibt 24 bunte Quadrate, eines für jeden Tag. Sie schneiden ganz einfach das bunte Kästchen mit dem „Türchen“ des entsprechenden Tages aus und bringen es in das Geschäft mit, um Ihr Geschenk oder Ihre Vergünstigung zu erhalten. Übrigens gibt es den Kalender auch zum Druck auf www.adventskalender-schermbek.de.



© Sandra Schwarzwald / Adstock

Eine Überraschung für jeden Tag

Wenn die Neugier zu groß ist, können Sie dort bereits sehen, was sich hinter den einzelnen Kästchen verbirgt. Wer sich den Spaß allerdings nicht verderben will, kann sich von Tag zu Tag überraschen lassen, was sich hinter dem nächsten Türchen verbirgt. Wir wünschen viel Spaß bei der Teilnahme und dem Ergattern von tollen Geschenken und Vergünstigungen. **ak**

ANZEIGE

Immer informiert mit

Schermbek

grenzenlos

schermbek-grenzenlos.de

**SO VIELSEITIG IST
GARTENFREUDE.**

129,- €



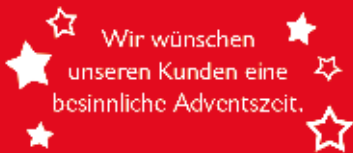
Lithium-Ion

STIHL

Das STIHL Akku-Blasgerät BGA 45:

- ideal zur Reinigung kleiner Flächen im hausnahen Bereich
- handlich und komfortabel in der Anwendung
- integrierter Akku mit Ladezustandsanzeige

Wir beraten Sie gern.



Garten- & Motorgeräte

Brinkert

Verkauf · Service · Vermietung

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.30 – 18.00 Uhr
ab November bis 17 Uhr geöffnet
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Münsterstraße 41
46244 Bottrop
kontakt@brinkert-kommunal.de
www.gartengerate-brinkert.de

Tel.: 0 20 45 / 27 12
Fax: (0 20 45) 8 53 31

**Mach die Stadt
zu deiner Stadt.**



**SEAT Tarraco
Ab 29.980 €¹.**

- Mach die beste Erfahrung:
eine neue. Im SEAT Tarraco mit
- Virtual Cockpit
 - bis zu 7 Sitzen
und gegen Aufpreis mit
 - BeatsAudio™ Soundsystem



Autohaus Bellendorf CB
SPEZIELLER SERVICE IST UNSERE STÄRKE

Autohaus Bellendorf GmbH

Pelsstr. 35, 46244 Bottrop
Telefon 02045 6000
www.bellendorf.de / info@bellendorf.de

**SEAT
CARE**

**4 Jahre sorgenfrei unterwegs mit Garantie plus
Inspektion & Verschleiß. Für 29,90 €² im Monat.**
Mehr Infos auf www.seat.de

**Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH.
Händlerpreis auf Anfrage.**

Kraftstoffverbrauch SEAT Tarraco 1.5 TSI ACT (Benzin), 110 kW (150 PS):
innerorts 7,4, außerorts 5,2, kombiniert 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen:
kombiniert 137 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

¹Weitere Informationen unter <https://www.euroncap.com/de/results/seat/tarraco/34836>.
²Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH,
Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Alle Leistungen sind gebunden an die Ver-
tragslaufzeit des Leasingvertrags bzw. Service-Management-Vertrags mit der SEAT
Leasing. Bei Überschreiten der vereinbarten Gesamtfahrleistung entfällt der Leistungs-
anspruch des Kunden. Nicht für gewerbliche Leasingkunden, Sonderabnehmer und
Großkunden. Der Angebotspreis von 29,90 €/Monat gilt für die SEAT Tarraco Modell-
reihe. Nähere Informationen beim teilnehmenden SEAT Partner. Abbildung zeigt Sonder-
ausstattung.

Männer singen gemeinsam

Das jährliche Gesangstreffen der Männerchöre findet dieses Mal am Sonntag, 8. Dezember statt – Zu Gast haben die Männer den Frauenchor bella musica

Zur besinnlichen Weihnachtszeit gehört Musik. Damit Sie sich noch vor dem Heiligen Abend an schönen Chorklängen erfreuen können, treten die Schermbecker Männergesangsvereine wieder zu ihrem gemeinsamen Konzert auf. Dieses Mal findet es am zweiten Adventssonntag in der katholischen Kirche St. Ludgerus um 17 Uhr statt.

Der MGV Eintracht Schermbeck und der MGV Gahlen-Dorf treten wie in den vergangenen Jahren wieder gemeinsam auf. Beide Männerchöre haben mit Jörg Remmers den gleichen Chorleiter und beide Chöre werden, sofern sich die Mitglieder bester Gesundheit erfreuen, mit allen Sängern auftreten. Das Ziel ist es, mehr als 30 Sänger ertönen zu lassen, damit sich ein kräftiger Chorklang in den Kirchenräumen entfaltet.

Nach langer Zeit werden die Männerchöre wieder den Frauenchor bella musica zu Gast haben, die am Adventskonzert unter der musikalischen Leitung Georg Küpers auftreten. Das Ziel des MGV Eintracht ist es, eine gute Beziehung zu all den Musikgruppen aus der Gemeinde zu haben. Der Auftritt des Frauenchors ist daher ein Dankeschön der Frauen an die Männer für den Auftritt beim Jubiläumskonzert. „Deswegen werden bei unseren traditionellen Veranstaltungen die Damen in schwarz und rot nun häufiger zu sehen sein“, verspricht der MGV Eintracht. Die Frauen von bella musica feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen, eine Kollision der Konzerte wird es aber nicht geben. Der Frauenchor hatte für dieses Jahr kein Weihnachtskonzert geplant, daher entschieden sie sich, zusammen mit den Männerchören zu singen.

Orgelklang rundet ein Weihnachtskonzert erst richtig ab. Daher freuen die Männer sich, dass sie bereits früh in diesem Jahr den Organisten von St. Ludgerus Josef Breuer für ihr Konzert gewinnen konnten. Obwohl die Chöre zum Teil a-capella singen, wird es auch einige Stücke mit Orgelbegleitung und instrumentaler Untermalung von Jörg Remmers am E-Piano geben.

Das Chorprogramm in diesem Jahr bietet viel Abwechslung. Es wird eine Reihe an Gesangssolisten auftreten, darunter sind unter anderem der Bariton Wilhelm Wissmann, die Sopranistin Tanja Wolthaus aus dem Frauenchor, der Tenor Manfred Jansen aus den Reihen des MGV Eintracht und der Bass Engelbert Bikowski, der in den Kirchenchören der Gemeinde häufig zu hören ist.



Das Konzert bietet noch vor den Weihnachtstagen besinnliche Erfahrungen für Groß und Klein.

Doch auch das gesangsfreudige Publikum wird nicht zu kurz kommen. Es werden viele bekannte Weihnachtslieder vorgetragen, bei denen jeder kräftig mitsingen kann. Die Chormitglieder freuen sich über stimmkräftige Unterstützung aus dem Publikum.

Das Programm gestaltet sich in jeder Hinsicht vielfältig. Sehr alte Stücke werden mit modernen gemischt, englische Kulturräume reihen sich an französische, russische und natürlich auch deutsche. Wiegenlieder gesellen sich zu Hymnen, Volkslieder werden neben Arien gesungen. Außerdem wird auch eine schöne Weihnachtsgeschichte vorgetragen.

Der Eintritt an diesem Abend ist kostenlos. Die Veranstalter bitten aber um eine kleine Spende als Kostenbeitrag. **jl**

Stimmungsvoller Winter

Am 1. Advent starten die Marienthaler Winterabende mit einem abwechslungsreichen Programm, für das noch Karten zu haben sind



Mit weihnachtlichen Klängen beginnen die Winterabende am 1. Dezember. Das letzte Konzert findet am 19. Januar 2020 statt.

Der Kulturkreis Marienthal hat auch für 2019/2020 wieder ein buntes Kulturprogramm auf die Beine stellen können, das sicherlich zahlreiche Besucher nach Hamminkeln zieht. Karten sind im Vorverkauf als auch an den Abendkassen erhältlich.

Hier das Programm

Den Auftakt am 1. Advent macht der Schweizer Bruno Bieri, der mit Handpan, Alphorn und Stimme musiziert sowie kluge Gedanken und schöne Anekdoten zum besten gibt. Seine Musik erfreute bereits den Dalai Lama. Unter dem Motto „Schall & Schalk“ gibt es seine Show am Sonntag, 1. Dezember um 15 Uhr in der Klosterkirche Marienthal zu sehen und hören. Karten sind im Vorverkauf zu je 18 Euro und an der Abendkasse zu je 20 Euro erhältlich.

Weiter geht es am Sonntag, 8. Dezember um 16 Uhr ebenfalls in der Klosterkirche Marienthal mit niniwe und einem weihnachtlichen Programm. Vier Sängerinnen überraschen mit deutschen Weihnachtsliedern sowie Liedern aus aller Welt. Das Konzert ist leider bereits ausverkauft.

Ebenfalls sehr beliebt ist das Advents- und Weihnachtskonzert des Panflötenvirtuosen Matthias Schlubeck mit der Gitarristin Eva Benecke, die am Sonntag, 15. Dezember um 16 Uhr in die Klosterkirche Marienthal einladen. Das Programm bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus virtuosen und meditativen Stücken, wobei der Schwerpunkt des Programms natürlich auf adventlicher und weihnachtlicher Musik liegt. Matthias Schlubeck präsentiert mit seinen Konzertprogrammen die vielfältigen Möglichkeiten der Panflöte, welche immer noch stark unterschätzt wird. Auch diese neue Besetzung in der Kombination mit Gitarre wird wieder neue Eindrücke und Klangbilder bieten, welche im Rahmen der Marienthaler Abende noch nicht zu hören waren. Für die Veranstaltung sind noch Restkarten zu haben: 22 Euro zahlt man dafür im Vorverkauf und 24 Euro an der Abendkasse.

Am Sonntag, 19. Januar 2020 um 16 Uhr sorgt das Erfolgsquartett Crosswind mit Folkmusik für beste Unterhaltung. Diese Veranstaltung ist jedoch bereits ausverkauft.

Französischer Chanson und andere Leidenschaften warten auf die Besucher am Sonntag, 16. Februar 2020 um 16 Uhr in der Klosterkirche Marienthal. Dann entführt das Trio Zeligs seine Besucher auf eine gefühlsintensive Reise über das große „Mer de la musique“ der französischen Chansons, wobei auch Abstecher in andere musikalische Gewässer zum Programm gehören. Karten sind zu je 18 Euro im Vorverkauf und zu je 20 Euro an der Abendkasse erhältlich. **ko**

Infos zum Kartenvorverkauf

Interessierte können Karten über die Homepage www.marienthaler-abende.de/karten online bestellen oder sie sich per Post zukommen lassen. Auch hierzu finden Sie alle notwendigen Infos auf der Website. Zudem halten folgende Vorverkaufsstellen gegen Barzahlung Karten bereit:

ANROBI-Abiente, Marienthal
 Touristik-Info Bocholt
 BZ-Ticketcenter Borken
 Buchhandlung Korn, Dinslaken
 Buchhandlung Korn, Wesel
 Kornbrennerei Böckenhoff, Raesfeld-Erle
 Stadtinfo Dorsten
 Stadtinformation Wesel

Adventsgala der Gagu

Die Gagu-Zwergenhilfe veranstaltet in diesem Jahr wieder die beliebte Adventsgala im Schermbecker Rathaus – Die Zwergenhilfe hat ein buntes Programm für Sie vorbereitet

Die Adventsgala der Gagu-Zwergenhilfe wurde schon in den vergangenen Jahren von den Schermbeckern gut angenommen. Begeisterte Besucher wünschten sich ausdrücklich, dass die Veranstaltung wieder stattfindet. Besonders die Aufführung des Weihnachtsmusicals ist immer wieder ein Highlight. Gudrun Gerwien, Vorstandsmitglied der Gagu, hat uns erzählt, was in diesem Jahr auf dem Programm steht.

Vom Geist der Weihnacht

„Im Mittelpunkt steht für uns, dass wir gemeinsam bei einem kleinen Imbiss gemütlich zusammensitzen“, erzählt Gudrun Gerwien. Erneut hat die Zwergenhilfe ein buntes Programm für die Besucher zusammengestellt, bei dem die Aufführung von Auszügen aus dem Musical „Vom Geist der Weihnacht“ der Höhepunkt des Abends ist. Erleben Sie die unterhaltsame Vorstellung der Mitglieder der Zwergenhilfe, wie sie die wundersame Wandlung des „hartherzigen, geizigen und menschenverachtenden Londoner Geschäftsmannes Ebenezer Scrooge“, so die Beschreibung des Hauptcharakters, darstellen. Passend zum weihnachtlichen Rahmen kann man in dem Musical verfolgen, wie Ebenezer Scrooge den wahren Geist der Weihnacht entdeckt. Er lernt durch eine wundersame Begegnung, was Liebe bedeutet und feiert gemeinsam mit all denen das Weihnachtsfest, die er früher verachtet hat. Das allzeit beliebte Musical nach der Buchvorlage von Charles Dickens ist in jedem Jahr ein Renner und „es macht einfach so wahnsinnig viel Spaß das Stück für die Besucher aufzuführen“, betont Gudrun Gerwien. So freuen sich die Mitglieder der Gagu auch in diesem Jahr mit ihrer unterhaltsamen Darbietung den „Geist der Weihnacht“ weiterzugeben.

Unterhaltsames Programm am Abend

Neben der Musicalaufführung begleitet außerdem eine Geschichte den Abend, die durch verschiedene Lieder untermalt wird. Man merkt also: Der Unterhaltungswert kommt an



Endlich wieder eine Adventsgala

...weil Sie es sich gewünscht haben!

Mit einem bunten Programm sorgen wir in gemütlicher Atmosphäre für weihnachtliche Stimmung



Bildquelle: Schermbeck Online

Erleben Sie die Magie und den Zauber eines Weihnachtsmusicals, das schon unzählige Herzen geöffnet hat.

Erleben Sie die wundersame Wandlung des hartherzigen, geizigen und menschenverachtenden Londoner Geschäftsmannes Ebenezer Scrooge in Auszügen aus dem Musical

„Vom Geist der Weihnacht“

Begegnungszentrum Rathaus • Weseler Str. 2 • Schermbeck

 Volksbank Schermbeck eG





**ZW
W
E
R
G
E
N
H
I
L
F
E
G
U**

Zwergenhilfe

Termin:
Samstag, den 7. Dezember 2019
19.30 Uhr
Einlass: 1 Stunde vor Beginn

Eintritt frei
Gerne dürfen Sie spenden
Aufgrund begrenzter Plätze
bitten wir um telefonische
Anmeldung unter:
02853-9121907

Endlich wieder Adventsgala: Aufgrund der hohen Nachfrage veranstaltet die GaGu-Zwergenhilfe erneut einen Abend mit tollem Programm.

der Adventsgala in keinem Fall zu kurz. „Das gesamte Team der Gagu-Zwergenhilfe freut sich auf die Veranstaltung, denn seit der ersten Gala 2013 war es jedes Jahr ein voller Erfolg“, erzählt uns Gudrun Gerwien. Der Eintritt ist frei, denn auf diesem Wege möchten sich die Mitglieder der Zwergenhilfe für die große Unterstützung der Schermbecker im vergangenen Jahr bedanken. Alles, was die Gagu-Zwergenhilfe im Laufe des Jahres auf die Beine stellen kann, bedarf der Unterstützung der Schermbecker. Da die Gemeinde auch im vergangenen Jahr durch Spenden viel zu den gemeinnützigen Projekten beigetragen haben, möchte die Zwergenhilfe auf diesem Wege etwas zurückgeben.

Sie sind herzlich willkommen

Also besuchen Sie gern am 7. Dezember um 19.30 Uhr die Adventsgala der Gagu-Zwergenhilfe im Schermbecker Rathaus auf der Weseler Straße 2. Der Einlass erfolgt eine Stunde vor Beginn. Da die Plätze beschränkt sind, melden Sie sich bitte telefonisch unter (02853) 9121907 an. Der Verein freut sich über eine kleine Spende für gemeinnützige Projekte. **ak**

Weihnachtsmärkte in der Region

Keine 0815 Weihnachtsmärkte –
Die regionalen Märkte im Advent trumpfen mit Besinnlichkeit



Fotos: Julian Schäperclon



Schöne alte Weihnachtszeit in Schermbeck

Samstag, 14. Dezember von 10 bis 19 Uhr
www.wg-schermbeck.de

Zum achten Mal wird in diesem Jahr die Mittelstraße in einen historischen Weihnachtsmarkt verwandelt. Einzelhändler, Vereine und Bewohner gestalten den Weihnachtsmarkt mit. Es wird Kostümierte geben, die in verschiedene Rollen schlüpfen und historische Darstellungen nachspielen. Die Veranstalter laden auch die Besucher ein, sich an dieser besonderen Atmosphäre zu beteiligen und sich für den Besuch zu verkleiden. Feuerkörbe und Strohballen versetzen die Besucher in vergangene Zeiten. Selbstverständlich dürfen auch musikalische Darbietungen ebenso wie ein gutes Ess- und Trinkangebot auf dem historischen Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Erleben Sie einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt im Stil des 19. Jahrhundert.

Weihnachtsmarkt auf dem Preen's Hoff

Samstag, 14. Dezember von 11 bis 20 Uhr
Sonntag, 15. Dezember von 11 bis 19 Uhr
Eintritt: 2 Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre frei

Bereits seit 26 Jahren gibt es in Erle einen beschaulichen Weihnachtsmarkt. Und auch in diesem Jahr verwandelt sich der Preen's Hof in ein besinnliches Weihnachtsdorf. Doch sollten Sie den Weihnachtsmarkt in Erle bisher noch nicht besucht haben, wird es dringend Zeit, denn er findet in diesem Jahr ein letztes Mal statt. Am 3. Advent bieten rund 40 Stände ein großes und kreatives Angebot von Kunsthandwerk bis außergewöhnlichen Geschenkideen.

Besonders für Familien ist dieser Weihnachtsmarkt eine gute Wahl: Neben Stockbrotbacken am Lagerfeuer und einer „Kinder-Werkstatt“, an der unter Aufsicht gehämmert und gebastelt werden kann, ist die Märchenerzählerin, die auf dem Heuboden ab 13 Uhr stündlich ihre Geschichten erzählt, ein toller Programmpunkt für die Kleinen.

Dorstener Waldweihnacht

6. bis 8. Dezember, Freitag bis Sonntag von 13 bis 21 Uhr
www.muehlbachranch.de

Ist man in der Region auf der Suche nach einem ganz besonderen Weihnachtsmarkt, der sich von den übrigen Märkten der Städte im Umkreis abhebt, kommt man nicht umher, die Dorstener Waldweihnacht zu besuchen. Seit einigen Jahren veranstaltet die Mühlenbachranch auf ihrem urigen Bauernhof mit angrenzendem Wald einen kleinen Weihnachtsmarkt der besonderen Art: Vom 6. bis zum 8. Dezember bekommt man auf der Mühlenbachranch nicht nur ausgefallene, selbstgemachte Kleinigkeiten, auch die festlichen Klänge und weihnachtlichen Gerüche nach Gewürzen, Lebkuchen und Mandeln machen den Ausflug zur Dorstener Waldweihnacht einzigartig. Für die Kleinen wird es eine Christkind-Eisenbahn und ein Kinderkarussell geben, Stockbrot am Lagerfeuer und ein Besuch vom Weihnachtsmann runden das spannende Erlebnis ab. Besonders praktisch: In diesem Jahr wird es zwei kostenlose Shuttlebusse am Samstag und Sonntag vom Dorstener Hauptbahnhof zur Mühlbachranch und zurück zum Hauptbahnhof geben. Man merkt, das Team der Mühlbachranch hat an alles gedacht und freut sich, Sie am zweiten Advent zur Dorstener Waldweihnacht begrüßen zu dürfen. **ak**

Lehrer BigBand begeistert

Das Schulorchester der Gesamtschule und die Schermbecker Allstars waren zwei weitere Höhepunkte bei den Geburtstagskonzerten zum Schuljubiläum



Foto: Privat

Es war der zweite Auftritt der Musiker in Schermbeck: Die Lehrer BigBand spielte in der Aula der Gesamtschule ein Konzert im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag der Schule. Anlässlich des Jubiläums lud diese bereits in den vergangenen Monaten zu einigen Veranstaltungen ein.

Am 11. November 2013 wurde die Lehrer BigBand von Axel Knappmeyer und Gerd Debring gegründet. Die Mitglieder sind allesamt Musiklehrer aus ganz NRW, unter ihnen auch Eddie Möllmann, der die Bläser an der Gesamtschule unterrichtet. Die Musiker begeisterten an diesem Abend nicht nur durch ihr perfektes Zusammenspiel unter der musikalischen Leitung von Axel Knappmeyer, sondern auch durch eindrucksvolle Gesangs-Soli. Mit „I’ve got you under my skin“ eröffnete die BigBand das gut einstündige und vielseitige Konzert, das wahrlich mehr Besucher verdient hätte.

Auch das Orchester der Gesamtschule blickt in diesem Jahr auf ihr fünfjähriges Bestehen zurück. Bereits 2014 spielte es als Vororchester der Lehrer BigBand, allerdings mit wesentlich weniger Musikern. „Ich weiß noch genau, wo sie gesessen haben, nämlich in der rechten Ecke vor der Bühne“, erinnert sich Eddie Möllmann. Mitte November 2019 spielten sie hingegen dicht gedrängt auf dem Podium. Möllmann scherzt: „Es wird langsam Zeit, dass die Gemeinde über eine neue Aula nachdenkt, denn die nächsten Musiker wachsen bereits nach.“ Die Bläuserschüler eröffneten ihren Part mit „Rolling in the deep“, ließen mit „Mercy, mercy, mercy“ auch Jazzklänge hören und zeigten ihr Können mit „You’ll be in

my heart“ - viele weitere bekannte Songs folgten. So durften sich die musikalischen Besucher der Gesamtschule über begeisterten Applaus für ihre Darbietungen freuen.

Fünf Jahre älter sind die „Schermbecker Allstars“, die im August 2009 von dem damaligen Pflegschaftsvorsitzenden der Gesamtschule, Dr. Markus Valk, und dem ehemaligen Abteilungsleiter und Musiklehrer Peter Apfelbeck gegründet wurden. Diese erinnern sich noch genau an ihren ersten Auftritt zum Schulfest der Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Schule im Ramirez. Da die Mitglieder alle auch in anderen Bands spielten, war der Name schnell gefunden: „Schermbeck Allstars“. Nach erfolgreichen ersten Auftritten beschlossen die Mitglieder, weiter gemeinsam zu musizieren, sodass das Konzert zum 10-jährigen Bestehen am 16. November wieder im Ramirez stattfand. Um die 80 Gäste feierten mit den Musikern Berthold Enning (Drums), Frank Habicht (Gitarre), Hennes Wegner (Gitarre), Diane Wirtz (Sax und Gesang), Peter Apfelbeck (Keyboard und Gesang). Gäste waren Gabi Apfelbeck (Gesang) und Hans Jürgen Schröder (Gitarre). Gemeinsam boten sie mit ihren Songs den passenden Rahmen für eine ausgelassene Geburtstagsparty. Das Publikum freute sich vor allem über die bekannten Coverversionen aus den 1970er und 80er Jahren. Peter Apfelbeck: „Das war natürlich toll zu sehen, doch hätte der Saal durchaus voller sein können, ganz klar. Trotzdem freuen wir uns mehr auf ein kleineres Publikum, das sich von uns begeistern lässt, als viele Menschen, bei denen nichts herüberkommt.“ Die Allstars verabschiedeten sich schließlich mit einer ausgedehnten Version von „Hey Jude“ und verließen unter nicht enden wollendem Applaus die Bühne. [ge](#)

Schermbeck | Gahlen | Erle

LebensArt

Das Regionalmagazin

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 13.12.2019**

Redaktionsschluss ist der
04.12.2019

Weitere Informationen
finden Sie unter

www.lebensart-magazine.de

*Wir bieten Ihnen
das Rundumsorglos-Paket -
Nicht nur in „Schermbeck“
erfolgreich für Sie!*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Informieren Sie sich vor Ort, telefonisch
unter (02853) 9848 oder per E-Mail unter
immobilien@vb-schermbeck.de.

www.vb-schermbeck.de

**Volksbank
Schermbeck eG**

Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Angaben ohne Gewähr! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Gültig bis 23.12.2019

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Ab dem 25. November großer Weihnachtsbaumverkauf

**Frisch geschlagene
Nordmann-tannen
aus der Region.
Ständig 1A-Qualität!**

**Raiffeisen-Markt
Raesfeld**
Vennekenweg 6 • 46348 Raesfeld • Telefon 02865-9576-1177

agriV.de

Zwischen Trotz- und Vorschulkind

Größtes Glück oder größte Herausforderung? „Beides!“, sagt die Zweifachmutter Katrin Kopatz und schreibt hier über ihren Familienalltag und ihre persönlichen Erfahrungen als Mama



Katrin Kopatz,
Redakteurin

Momentan haben wir Zuhause eine brisante Mischung, wie ich immer wieder feststelle: Die Kombination Trotzphase und Vorschulalter hat seine Tücken. Dabei dachte ich eigentlich, dass meine beiden aus dem „Größten heraus“ sind, wie es so schön heißt.

Doch geht das eine, kommt das nächste. So wird die Fünfjährige natürlich immer selbständiger (was gut ist), doch fühlt sie sich mit zunehmender Selbständigkeit auch unglaublich ungerecht behandelt – schließlich helfe ich dem kleinen Bruder mit seinen zweieinhalb Jahren beim Anziehen, der Großen jedoch nicht. Ein mittelschwerer Skandal. Der kleine Bruder kann zwar noch nicht, will aber alles selbst erledigen. Jede Hilfe der Eltern wird mit lang anhaltendem Geschrei, Auf-den-Boden-Werfen und weiteren Ausdrücken übermächtiger Wut quittiert. Zusammengefasst: anstrengend. Doch zeigt auch diese Phase einmal mehr, dass es manchmal einfach bedeutet, einen Schritt zurückgehen zu müssen, um schließlich doch weiterzukommen. So wie mit der Fünfjährigen, die gerade gerne wieder Kleinkind sein will. Sobald sie in der Schule ist, wird sie es schon schaffen, sich wieder selbst die Schuhe anzuziehen. Vermutlich.

Mein Mann und ich hängen also gerade hauptsächlich zwischen den Stühlen. Macht man es dem einen Kind recht, hat das andere was zu meckern. Kompromiss zwecklos.

Am schwierigsten ist das Gerangel um Mama, denn wehe ich schenke einem einen Hauch mehr Aufmerksamkeit als dem anderen. „Ich will auf Mamas Schoß!“ „Nein, ich bin schon da! Und außerdem ist das meine Mama!“ „Nein, das ist meine Mama!“ - so sehen aktuell häufig die Dialoge zwischen Schwester und Bruder aus. Dazwischen ich als Mama, die versucht ihren Kindern zu erklären, dass sie beide gleich viel lieb hat und gerne auch beide auf den Schoß nimmt, um ihnen zusammen ein Buch vorzulesen. Zwei Kinder auf einem Schoß ist ja noch gut machbar, kompliziert wird es aber, wenn zwei Kinder auf den Arm möchten, wenn wir gerade draußen unterwegs sind. Mein „Nein, das geht leider nicht, ich kann euch nicht beide tragen“ bedeutet dann natürlich automatisch, dass ich mit einer weinenden Tochter an der einen und einem weinenden Sohn an der anderen Hand den kürzesten Weg nach Hause einschlage, bevor alles vollkommen eskaliert. Wie gut, dass sich die Mütter untereinander kennen und ich eher mitfühlende Blicke ernte statt blöder Kommentare. Doch was will man dazu auch sagen? Es ist gerade – oder eigentlich immer – so, wie es nun einmal ist. Kinder großzuziehen ist kein Zuckerschlecken. Aber sagte nicht mal jemand, es würde irgendwann leichter werden? Wann genau war denn irgendwann nochmal? Sicher bald. Ganz bald. **ko**

ANZEIGE

Einladung zur Kreißsaalführung

ge}urtshilfe
im KKRN Katholisches Klinikum
Ruhrggebiet Nord

Jeden dritten Dienstag
im Monat, 19 Uhr

St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten



Wir freuen uns auf Sie. Chefarztin Dr. Simone Sowa und ihr Team

St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten
Konferenzzimmer, Ebene 2
Pfr.-Wilhelm-Schmitz-Str. 1 • 46282 Dorsten
Telefon: 02362 29-54212

www.geburt-kkrn.de

Medizin
mit Menschlichkeit
KKRN
Katholisches Klinikum
Ruhrggebiet Nord

Schermbeck begegnet



Fotos: Privat

Dank der gemeinnützigen Organisation AFS haben viele Schüler und Familien aus der ganzen Welt die Möglichkeit, kulturelle Begegnungen zu erfahren

Die Schermbecker Familie von Estorff ist ein alter Hase, was den Schüleraustausch über die ganze Erdkugel angeht. Zum dritten Mal beherbergen sie nun schon ein Gastkind. Dieses Mal ist es die 18-jährige Majo, die sich in der Gastfamilie vollends zuhause fühlt. Aber Britt und Gregor von Estorff, die beide als Ehrenamtliche des Austauschprogramms tätig sind, wissen: Nicht jeder Gast Schüler hat so ein Glück wie Majo.

„Den Kindern wird in dem Austauschprogramm so viel geboten“, schwärmt Britt von Estorff. An oberster Stelle stehen hierbei natürlich die Erfahrungen aus kulturellen Begegnungen, die für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen spannend sind. „Viele potenzielle Gastfamilien befürchten ja, dass die Schüler hier nur sind, um Party zu machen“, erzählt sie weiter. Aber da können Gastfamilie ohne Sorgen sein, denn ein solches Verhalten würde der AFS nicht dulden.

Bei dem Schüleraustausch geht es vorrangig darum, dass die Gast Schüler am Leben und Alltag der Familien teilhaben, ja, ein Teil davon werden. „Viele Schulen hier treten dem Gast Schülerprogramm ganz offen entgegen“, weiß Gregor von Estorff, der selbst Lehrer ist.

Natürlich können die Gast Schüler, die in der Regel ohne jegliche Vorkenntnis der deutschen Sprache in ihrer Gastfamilie ankommen, nicht am normalen Unterricht

teilhaben. Frida von Estorff, die Tochter der Familie, weiß aber: „Dann nehmen sie eben am Unterricht der fünften oder sechsten Klasse teil. Da muss man ja noch keine Gedichtsanalysen schreiben“, setzt die Vierzehnjährige lachen hinzu. Frida und Majo verstehen sich super, obwohl die beiden einen Altersunterschied von gut drei Jahren haben.

Das AFS-Programm schweißt zusammen. Über Jahre, wie die Familie von Estorff weiß. Das erste Gastkind reiste aus Thailand nach Deutschland, das zweite aus Neuseeland und Majo kommt aus Kolumbien. „Wir selbst haben so tolle Erfahrungen gemacht. Das hat nicht nur uns an Eindrücken reicher gemacht, auch unsere Tochter ist daran sehr gewachsen“, berichten die Eheleute. Frida engagiert sich auch ehrenamtlich beim AFS wie ihre Eltern. „Das ist einfach toll, wir machen so viel“, schwärmt die Teenagerin. Einmal im Monat ist der AFS Stammtisch, zu dem sich die Ehrenamtler und Gastfamilien treffen. Es gibt ein Plätzchenbacken, das bald wieder stattfindet. Im Frühling werden Ostereier gefärbt, im Sommer zusammen gegrillt.

Und was sagt Majo dazu? „Das Programm ist toll. Ich habe schon so viel gelernt.“ Seit Februar ist die 18-Jährige bei der Schermbecker Familie und niemand möchte so richtig aussprechen, dass Majo in wenigen Monaten schon wieder zurück nach Kolumbien fährt. „Man wächst als Familie einfach zusammen“, sind sich die vier einig. Außerdem waren es für Majo interessante Erfahrungen, die deutsche



Der Austausch ist eine Möglichkeit, kulturelle Begegnungen zu erfahren.



Kultur kennenzulernen. „Der größte Unterschied war das Verhalten. Deutsche begrüßen sich so steif“, erzählt sie, während ihre Gastfamilie dem lachend zustimmen muss. „In Kolumbien ist man herzlicher, aber ich finde das gar nicht schlimm. Alle hier waren sehr nett.“ Die Familie pflegt auch zu den vorherigen Gastkindern ein enges Verhältnis. Die Sozialen Medien helfen dabei natürlich enorm, denn die Kommunikation ist deutlich schneller und einfacher. „Wir sind mit jedem Gastkind – auch mit Majo – wirklich zusammengewachsen. Wir haben jedes Mal ein Kind zur Familie gewonnen“, erzählt das Ehepaar. Jetzt im Winter soll es noch einmal zu viert in den Skiurlaub gehen, bevor Majo um viele Erfahrungen reicher zurück in ihre südamerikanische Heimat fährt.

Sie wollen auch Gastfamilie werden?

So viel Glück, wie Majo es hatte, haben nicht alle Gastschüler. In jedem Jahr gibt es Schüler, die „buchstäblich auf gepackten Koffern sitzen und warten“, wie Britt von Estorff erzählt. Das Austauschjahr beginnt immer entweder im Februar oder im September. Es gibt Programme, die drei, sechs oder zwölf Monate dauern. Der AFS ist stetig auf der Suche nach neuen Familien, die sich freuen, Gastschüler aufzunehmen. Außerdem ist es gar nicht schwer und aufwendig, Gastfamilie zu werden. Wenn Sie sich als Gastfamilie bei der Organisation melden, werden Sie zunächst von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des AFS besucht. „Man braucht jetzt auch keine Sorge haben, wenn man nicht in einem Einfamilienhaus wohnt“, versichert Britt von Estorff. Solange die Mitarbeiter des AFS der Meinung sind, dass die Wohnung in Ordnung und gut bewohnbar ist – und dass der Gastschüler ein eigenes Bett hat, das ist die einzig feste Bedingung – steht Ihnen als Gastfamilie nichts im Weg. Einzuhaltende Richtlinien, wie ein extra Schlafzimmer oder eine Mindestquadratmeteranzahl der

Wohnung gibt es nicht. „Wir möchten einfach, dass die Gastschüler sich wohlfühlen und ein Zuhause auf Zeit finden“, sagt Britt von Estorff.

Wenn die ehrenamtliche Arbeit und der Einblick in das Leben mit einer Gastfamilie Sie überzeugt und neugierig gemacht hat, können Sie sich bei der AFS-Koordinatorin für das Komitee WEB (Wesel, Emmerich, Bocholt, Borken, Dorsten) Andrea Große Brinkhaus melden. Diese ist entweder telefonisch unter 01781685979 oder per Mail an afs.komitee.web@gmail.com zu erreichen. Viele weitere Informationen zum Programm, zum Ablauf und zur Organisation finden Sie auch auf der Internetseite afs.de, bei Facebook ([afsgermany](https://www.facebook.com/afsgermany)) und bei Instagram ([afs.komitee.web](https://www.instagram.com/afs.komitee.web)).

Das ist der AFS

Die gemeinnützige Organisation, die sich hinter der Abkürzung AFS verbirgt, ist der American Field Service. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs hat es sich der AFS zur Aufgabe gemacht, Schülern die Möglichkeit auf einen Austausch in die ganze Welt zu ermöglichen. Diese interkulturellen Begegnungen stellen bis heute einen wichtigen Beitrag zum Weltfrieden, um das Verständnis unter den Kulturen zu fördern.

Der Name der Organisation blickt allerdings auf eine längere Geschichte zurück: Im Ersten Weltkrieg entschieden sich amerikanische Austauschstudenten, die sich 1914 in Paris aufhielten, als freiwillige Sanitäter auf den Schlachtfeldern zu arbeiten. Unter dem Namen „American Field Service“ setzten sie ihre Tätigkeit dann im Zweiten Weltkrieg fort. Heute blickt der AFS auf viele Jahrzehnte Schüleraustausch und Kulturzusammenführung – aber die Arbeit ist noch nicht beendet. [jl](#)

Beruf oder Berufung?



Fotos: Privat

Unsere Serie „Beruf oder Berufung“ geht in die nächste Runde – Optikermeister Peter Verwiebe liefert Informationen über das Berufsfeld des Optikers

Viele brauchen sie, nicht alle haben sie: Eine Brille. Peter Verwiebe vom gleichnamigen Optiker Fachgeschäft in Schermbek weiß, worauf es bei einer entsprechenden Ausbildung für diesen Beruf ankommt und welche Qualifikationen man im Bestfall mitbringen sollte. Im Folgenden stellen wir Ihnen den Beruf des Augenoptikers näher vor und beleuchten das ein oder andere spannende Detail.

„Die Liebe zum verantwortungsvollen Augenoptiker-Handwerk ist seit Jahren meine Motivation“, erzählt Peter Verwiebe. Und dies ist bereits eine Sache, die oft in Vergessenheit gerät. Der Beruf des Augenoptikers ist ein Handwerk und bedarf der Liebe zum Detail. In vielen Köpfen herrscht beim Optiker das Bild des Verkäufers vor. Jemand verkauft Sehhilfen, doch wie viel wirklich hinter dem Ziel steckt, der fertigen Brille, erfährt man erst beim zweiten Hinsehen.

Die Arbeit des Optikers

Häufig beginnt der Besuch beim Optiker ziemlich planlos. Entweder man hat selber bemerkt, dass man schlechter sieht, bekommt Kopfschmerzen beim Lesen oder denkt einfach, dass es an der Zeit für einen Sehtest wäre. Bereits zu diesem Zeitpunkt muss der Optiker die ersten Kompetenzen unter Beweis stellen. Es erfolgt ein Sehtest, den man ent-

weder beim Augenarzt oder vor Ort beim Optiker machen lassen kann. Wurde eine Sehschwäche festgestellt, muss der Kunde sich ein Brillengestell aussuchen, das zu seinem Typ passt. Sich selber die Frage zu beantworten, was zum eigenen Typ passt, ist allerdings nicht immer einfach. Der Optiker ist dann gern zur Stelle, um neben seinen ausgebildeten Fähigkeiten auch mit einem ausgeprägten Gespür für aktuelle Trends die Wünsche des Kunden umzusetzen. Denn nicht nur das Design des Brillengestells muss zum Kunden passen, sondern auch die Funktionalität. Das Gestell muss dafür geeignet sein, beispielsweise eine Gleitsichtbrille daran anzupassen.

Nach dem Beratungsgespräch kommt das eigentliche Handwerk zum Einsatz. Die Korrektionsgläser müssen mit bestimmten Maschinen in die entsprechenden Brillenfassungen eingearbeitet werden. Neben der präzisen Handarbeit unterstützen verschiedene High-Tech-Geräte die notwendigen Arbeitsprozesse zum perfekten Endergebnis. Zusätzlich zur klassischen Brille haben Kunden natürlich auch die Möglichkeit, sich für Kontaktlinsen zu entscheiden. Der Augenoptikermeister kann dann die Augen des Kunden fachmännisch vermessen und im Rahmen der Kontaktlinsenanpassung den richtigen Linsentyp für die jeweilige Fehlsichtigkeit empfehlen. Außerdem steht der Optiker natürlich immer für Fragen rund um die Sehhilfen zur Verfügung. Auch Peter Verwiebe ist die umfassende Kundenbetreuung sehr wichtig, denn „für uns



Die Tätigkeiten eines Augenoptikers sind ein Handwerk und es steckt mehr dahinter, als man denkt

vom „ZEISS Vision Partner Verwiebe Optik“ steht die individuelle Kundenberatung im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit“, verspricht der Optikermeister.

Was man mitbringen sollte

Um den Beruf des Augenoptikers zu erlernen, ist ein guter Hauptschulabschluss die Bedingung. Außerdem sollte man als gute Voraussetzungen eine naturwissenschaftliche Begabung, Sinn für Ästhetik, ein grundlegendes technisches Verständnis sowie ein gutes Einfühlungsvermögen mitbringen. Denn sollte man sich für diesen Beruf entscheiden, ist man nicht nur mit einer einzigen Tätigkeit beschäftigt. Bei diesem vielseitigen Beruf ist man zugleich Kaufmann, Handwerker, Physiker, Techniker und Typberater in einem. Auch eine gute Umgangsform mit unterschiedlichsten Menschen ist hier hilfreich.

Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Um am Ende der Ausbildung die Qualifikation zu erlangen, sich Augenoptiker nennen zu dürfen, bedarf es einer dreijährigen Ausbildung im Betrieb mit abschließender Gesellenprüfung. Das Besondere an der Augenoptik ist, dass es die Möglichkeit vieler verschiedener Fortbildungswege gibt. Es besteht die Option für junge Menschen, die diesen Beruf erlernt haben, weitergehende Qualifikationen zu erreichen, um im Endeffekt selbstständig oder als verantwortlicher Betriebsleiter arbeiten zu können. Außerdem sind sie dann selber berechtigt Lehrlinge auszubilden. Es ist zudem möglich, durch Kurse in Teil- oder Vollzeit sowie in Blockform die Qualifikation des Optikermeisters zu erlangen. Diese Weiterbildung variiert abhängig vom

Veranstalter zwischen neun Monaten und zwei Jahren und ergibt sich außerdem aus dem vorhandenen Kursangebot. Nach Erlangen der Hochschulreife gibt es sogar an einigen Fachhochschulen das Angebot eines Studiums. Nach sechs bis acht Semestern kann man als Vollzeitausbildung oder auch berufsbegleitend den Studiengang Optometrie studieren, wobei ein Bachelorabschluss im entsprechenden Fach gleichgestellt ist mit der Qualifikation des Augenoptikermeisters.

In jedem Fall hat dieser Beruf nicht nur einen abwechslungsreichen Alltag zu bieten, auch durch verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten hat man nach der abgeschlossenen Ausbildung eine Menge Möglichkeiten. **ak**

ANZEIGE



Verwiebe Optik

Das will ich sehen.

- Inh. Peter Verwiebe
- Bachstraße 4
- 46514 Schermbeck
- Tel. 02853 956826
- www.verwiebeoptik.de

Nitrat in Schermbecker Brunnen



Brunnenbesitzer ließen Gewässerproben testen und erhielten die Ergebnisse – Wütende Reaktionen waren die Folge

Im Oktober schon bot der VSR-Gewässerschutz einen Informationsstand an, an dem Schermbecker Bürger ihre Gewässerproben auf den Nitratgehalt prüfen lassen konnte (die LebensArt berichtete). Dort konnten interessierte Bürger sich über die Messwerte ihrer Proben beraten und informieren lassen. Nun liegen die Ergebnisse detaillierter Messungen vor.

Leider musste der VSR-Gewässerschutz den Bürgern im November mitteilen, dass ihr Brunnenwasser zu viel Nitrat enthält. Viele Menschen kamen zum Informationsstand in der Hoffnung, dass ihr Brunnenwasser nicht von den Nitratbelastungen betroffen ist. Etwa jeder vierte Brunnenbesitzer musste enttäuscht werden und wurde darüber informiert, dass der Grenzwert der deutschen Trinkwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter im Brunnen überschritten ist. Insgesamt wurde das Wasser von 56 privat genutzten Brunnen aus dem Bereich Schermbeck und Dorsten analysiert. „Ein Grund für die hohen Belastungen ist die intensive Landwirtschaft, die sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter ausbreitet hat. Die bisherigen Düngeverordnungen ermöglichten der Agrarindustrie zu wachsen und ihre landwirtschaftlichen Flächen auf Kosten der Umwelt zu überdüngen“, sagt Susanne Bareiß-Gülzow, Vorsitzende im VSR-Gewässerschutz. Die umweltverträgliche Form der Landwirtschaft, zu der viele bäuerliche Betriebe zählen, verschwindet dagegen immer mehr.

Die Gewässerschutzorganisation rät Bürgern bei ihrem Einkauf, bewusst darauf zu achten, dass die Produkte von Landwirten stammen, die die Nitratbelastungen und die Sorgen der Menschen in der Region ernst nehmen.

Projektleiter im VSR-Gewässerschutz Diplom-Physiker Harald Gülzow und Milan Toups, Bundesfreiwilliger der Organisation, fanden bei den Untersuchungen 120 Milligramm Nitrat pro Liter in einem privat genutzten Brunnen in Rhade. Weitere mit Nitrat stark verschmutzte Brunnen stellten die Umweltschützer in:

Erle mit 73 Milligramm pro Liter
 Üfte mit 105 Milligramm pro Liter,
 Altschermbeck mit 89 Milligramm pro Liter
 Schermbeck mit 98 Milligramm pro Liter
 Besten mit 84 Milligramm pro Liter und
 Holsterhausen mit 76 Milligramm pro Liter.

Reaktion aus der Gemeinde

Am Informationsstand und auch bei der telefonischen Beratung zeigten viele Brunnenbesitzer, dass sie über die Nitratbelastung in der Region wütend sind. Sie möchten es nicht mehr einfach hinnehmen, dass ihr Brunnenwasser nur eingeschränkt nutzbar ist. Ärgerlich ist insbesondere, dass das Wasser nicht zum Befüllen von Gartenteichen geeignet



Schermbecker Bürger möchten nitrat-
armes Brunnenwasser für ihre Gärten.

ist. Es besteht die Gefahr, dass es zur Massenvermehrung von Algen kommt. Abgestorbene Pflanzen können anschließend zu Fischsterben führen. Auch beim Gießen des selbst angebauten Gemüses sollte das Brunnenwasser nicht zu einer Nitratanreicherung führen. Der einzelne Brunnenbesitzer kann eine Anreicherung vermeiden, wenn er die Nitratbelastung des Brunnenwassers in die Düngeberechnung einbezieht. Hierfür ist es allerdings dringend nötig, die Nitratkonzentration im Brunnenwasser zu kennen. Die gemeinnützige Umweltschutzorganisation hat auf ihrer Homepage www.vsr-gewaesserschutz.de viele Tipps rund um das Thema Brunnenwasser zusammengestellt. Hier finden Sie auch Informationen, wie man den zugeführten Stickstoff durch das Gewässer ausrechnet.

Die erneut anstehende Novellierung der Düngeverordnung zeigt, dass etwas mächtig schief gelaufen ist. Die Nitratbelastung im Grundwasser blieb aufgrund von zu laschen Düngeverordnungen unverändert hoch. „Die Agrarlobby sorgte über Jahrzehnte dafür, dass so gedüngt werden durfte, dass auf den Feldern die höchst möglichen Erträge erzielt werden können und die Gülleentsorgung der Massentierhaltungen möglichst geringe Kosten verursacht“, sagt Susanne Bareiß-Gülzow. So wurden auch im Raum Schermbeck viel zu hohe Düngemengen aufgebracht. Durch die Entwicklung in der Landwirtschaft zu immer größeren Betrieben in denen Investoren die Vorgaben machen, kam ein extremer Preisdruck auf die bäuerliche Landwirtschaft zu. Teilweise versuchte diese mit den großen Betrieben mithalten und genau so günstig zu produzieren. Leider kam es dadurch ebenfalls zu starken Grundwasserbelastungen. Doch eine regionale Vermarktung stellt nun für diese Betriebe eine gute Chance

dar, wieder stärker die Lebensmittelqualität und eine umweltverträgliche Landwirtschaft in den Vordergrund zu stellen.

Gerade die vielen Massentierhaltungen und ihre enorme Belastung für das Grundwasser wollen viele Menschen nicht mehr unterstützen und kaufen ihre Produkte bei ihrem heimischen Landwirt, mit dem sie in Kontakt stehen. Das sind bäuerliche Betriebe mit weniger Tieren. Das Futter wird selbst oder von anderen Landwirten in der Region angebaut. Viele dieser Höfe haben inzwischen auch auf ökologischen Landbau umgestellt. Der direkte Einkauf beim Landwirt wird immer beliebter - die Menschen fahren zum Hofladen, auf den Markt oder lassen sich Lebensmittel nach Hause liefern. Die anderen achten beim Einkauf im Discounter darauf, dass die Produkte aus der heimischen bäuerlichen Landwirtschaft stammen. Die Menschen kaufen in den seltensten Fällen bewusst Produkte einer Massentierhaltung. Denn hier werden sie als Kunde mit ihren Wünschen nicht ernst genommen. Diese produzieren für einen anonymen Handel. Hier spielt die Grundwasserqualität der Region, die Gesundheit der Verbraucher und das Tierwohl nur im gesetzlichen Rahmen eine Rolle. Das reicht vielen Verbrauchern nicht mehr aus – sie handeln selbst. Viele kaufen deshalb auch bewusst ökologische Produkte. Hier gelten wesentlich strengere Regeln bezüglich der Tierhaltung und der Düngung auf den Feldern.

Der VSR-Gewässerschutz ruft alle Menschen auf bewusster einzukaufen und so Einfluss darauf zu nehmen wie unsere Landwirtschaft aussieht. Jeder einzelne kann dazu beitragen.

Wander- und Aktivurlaub



Fotos: Privat

Wander-Reisen, wie es Ihnen gefällt –
begegnen Sie Menschen und ihren Kulturen

Mit dem Schermbecker Reisebüro | More Cruises GmbH lernen Sie Länder von ihrer ganzen Vielfalt kennen – und entdecken es genauso, wie es am besten zu Ihren Urlaubsvorstellungen passt. Möchten Sie viel wandern oder wollen Sie es eher gemütlich angehen lassen? Sollen die Wanderwege durch europäische Kulturlandschaften führen oder bevorzugen Sie die spektakuläre Natur ferner Länder? Die Reiseexperten „in der Mitte der Mittelstraße“ bieten die Wahl aus einer Fülle von Reisetiteln und unterschiedliche Möglichkeiten der Anreise. Es gibt unterschiedliche Reiseziele weltweit, verbunden mit verschiedenen Anforderungsstufen und aktiven Erholungsphasen.

Düfte, Melodien, Farben, Stimmungen – jede Reise sprüht vor Erlebnissen, die spontan und behutsam inszeniert Ihr Leben bereichern. Fangen Sie den Moment ein, wie er sich nur Ihnen bietet. Die Urlaubsexperten Henna Mustola, Heike Schüring, Sarah Grünheit, Leanne Schröder sowie Katrin und Frank Herbrechter machen schon die Urlaubsberatung zu einem Erlebnis. Neben ihrer Liebe zu unserer wunderschönen Welt bringen sie auch Freude am Umgang mit Menschen mit und die Lust, ihr Wissen und ihre Begeisterung mit Ihnen zu teilen. Sie führen Sie nicht nur zu den Besonderheiten eines Landes, sie ermöglichen Ihnen auch einen Blick hinter die Kulissen, öffnen Türen, bringen Ihnen andere Lebensweisen nahe und nehmen Sie mit zu den Menschen vor Ort.

Unsere Tipps für Ihren Wander- und Aktivurlaub:

Andalusien

Weißer Dörfer, umtanzt vom Licht des Südens, knorrige Oliven- und Steineichenwälder, sprudelnde Gebirgsbäche und der Duft von Macchienkräutern – das klingt so verlockend, dass Sie am liebsten sofort mit Ihren Wanderstiefeln die Naturparks der Alpujarras und der Sierra de Gazalema erobern würden? Ein Picknick mit Olivenprobe, ein Besuch beim Schinkentrockner oder deftige Küche im Bergdorf sind genussvolle Einlagen auf den mal leichten, mal etwas anspruchsvolleren Wanderungen. Fürs richtige Wanderflair sorgen malerisch gelegene Landhotels. In den Städten logieren Sie mitten im Geschehen für eine Wanderauszeit mit den Highlights maurischer Kunst und Sie gönnen sich auch mal einen entspannten Tag am Strand der Costa de la Luz.

Schottland

Künstler haben das Landschaftsbilderbuch Schottland häufig mit ihren phantasievollen Werken verewigt. Die Wanderreisen des Schermbecker Reisebüros führen vom königlichen Edinburgh durch die Highlands zu den Hebriden, die im warmen Golfstrom träumen. Wo könnte man schöner wandern und die Einsamkeit mit den zotte-

ligen Hochlandrindern teilen als in den Glens! Sie begegnen den Brennmeistern des „Lebenswassers“ und erfahren, wie ein guter Kilt aussieht. Und Sie hören viel über die Lebensrealität eines Landes, in dem Chancen und Besitz ungleich verteilt sind: In den schönsten Gegenden können die Menschen oft nur schwer überleben, während daneben schwerreiche Grundbesitzer dem Landleben frönen.

Israel

Die Wälder des Karmelgebirges, die grünen Hügel Galiläas, die Wüste Negev, die Oasen am Toten Meer, die Felsschluchten und Wasserfälle – der kleine Levantestaar bietet erstaunliche Wandervielfalt. Sie bewegen sich auf historischen Pfaden, unentdeckte Naturphänomene und Kulturdenkmäler, die sich nur demjenigen erschließen, der zu Fuß unterwegs ist. Doch natürlich lernen Sie auf dieser Reise durch Israel auch die biblischen Stätten und die beiden so gegensätzlichen Metropolen Tel Aviv und Jerusalem kennen. Begegnungen mit Menschen des Landes, von einem erfolgreichen Winzer bis zu einer Pfarrerin bleiben unvergesslich.

Neuseeland

Sie möchten dem Alltag den Rücken kehren und neue Landschaften entdecken? Pfade mit überraschend viel Abwechslung in üppiger Natur einschlagen? Dann folgen Sie den Empfehlungen des Schermbecker Reisebüros und erleben Sie das andere Ende unserer Welt. Dort schnüren Sie die Stiefel und wandern um Fjorde und durch Regenwälder, zu einem Gletscher und bis zum Krater eines Vulkans. Die Badepause am Sandstrand gehört ebenso dazu wie die Plauderstunde mit Dudelsackspielern und Farmern. Und die Nacht an Bord eines Motorseglers auf dem Milford Sound ist ein einmaliges Erlebnis. Neuseeland zeigt viele Facetten, und Sie bewegen sich mittendrin.

Auf einer von Katrin Herbrechter begleiteten Gruppenreise in diesem Herbst entdeckten und erwarderten Gäste des Schermbecker Reisebüros gemeinsam Mallorca. Im Schermbecker Reisebüro trafen sich auch Singles und Alleinreisende. Der gemeinsame Spaß am Wandern, Spazieren gehen und sich bewegen, sowie die Neugierde auf besondere Erlebnisse standen im Vordergrund. Bei fünf leichten Wanderungen lernten sie nicht nur bestens die Gegend der Ostküste kennen, sondern bekamen auch einige Einblicke in das ländliche und authentische Mallorca im Landesinneren.

Neue Gruppenreise im Herbst 2020:

Erleben auch Sie eine schöne Zeit unter Gleichgesinnten ab und bis Schermbeck. Fahren Sie sicher und abwechs-



Entspannung beim Wandern mit Angeboten des Schermbecker Reisebüros.

lungsreich in der Gruppe und genießen Sie die fachmännische Reisebegleitung von Anfang an.

Im Herbst 2020 ist eine weitere Kleingruppen-Wanderreise nach Mallorca geplant. Erleben Sie dann Steilküsten und Traumbuchten im Norden der Insel. Das wunderschöne Hotel ist Standort für einen abwechslungsreichen Wanderurlaub. Spektakulär ausgewählte Wege wie der Traumpfad „Sa Costera“ begeistern seither genauso wie unser Besuch im Künstlerdorf Deyá und das lebendige Städtchen Sóller. An den freien Tagen lädt das geschmackvolle Ambiente des Hotels zum Relaxen ein. Erleben Sie einmal selbst die geführten und bestens erklärten abwechslungsreichen Wanderungen mit spektakulären Ausblicken und genießen Sie das eine oder andere gut organisierte Picknick in der Gruppe. Das sind Traumpfade, auf denen Sie gemeinsam mit den Reiseexperten ab und bis Schermbeck reisen können. Lust auf Urlaub? Dann buchen Sie schnell, um sich einen Platz an der Sonne zu sichern.

Ihre nächste Reise soll aktiv und kommunikativ sein und Sie suchen noch tatkräftige Unterstützung für Ihre Urlaubsplanung? Gerne erzählen die Mitarbeiter im Schermbecker Reisebüro von ihren Erlebnissen und kennen viele Informationen abseits der Routen. Darüber hinaus kennen sie zahlreiche Geheimtipps und werden Ihnen in jeder Hinsicht einen kompetenten Service anbieten. Gerne bietet das Schermbecker Reisebüro begleitete Wander- oder auch Radreisen an, egal, ob mit dem eigenen Fahrrad oder dem geliehenen.

Vereinbaren Sie mit den Urlaubsexperten im Schermbecker Reisebüro | More Cruises einen Termin zur Ausarbeitung Ihrer persönlichen Traumreise. Ihr Aktivurlaub-Telefon ist von montags bis freitags von 9.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr und samstags von 9.30 bis 13.30 Uhr unter (02853) 6042660 besetzt. Besuchen können Sie das Reisebüro auf der Mittelstraße 19 in Schermbeck.

AUFREGEND DYNAMISCH, BESONDERS VIELSEITIG



MAZDA CX-3

- Tageszulassung EZ: 10.2019 - 3 km
- Klimatisierungsautomatik
- Mazda SD-Navigationssystem
- Rückfahrkamera

Barpreis € **21.990¹⁾**
Preisvorteil € **4.570²⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,5 l/100 km, außerorts 5,4 l/100 km, kombiniert 6,2 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 141 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D

1) Barpreis für einen Mazda CX-3 Sports-Line Skyactiv-G 121 (2.0l Benziner).

2) Gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH.

Alle Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

Beispielfoto eines Mazda CX-3, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS ROTTMANN GMBH

Raiffeisenstraße 9 · 46244 Bottrop - Kirchhellen
Tel. 02045 82626 · www.mazda-autohaus-rottmann.de

AKTION IM DEZEMBER:

16 X MAZDA CX3
TAGESZULASSUNGEN AB 21.990 EURO



GEBRAUCHTWAGEN-OFFENSIVE:

SONDER-ZINSSATZ 0,49 % EFFEKTIVER JAHRESZINS
BIS 60 MONATE LAUFZEIT, INKL. 24 MONATE GEBRAUCHTWAGEN-GARANTIE

Böckenhoffs Vielfalt

Der Traditionsbetrieb aus Dorsten und Erle brennt mit Leib und Seele – Geschmackliche Vielfalt und Qualität stehen hier im Vordergrund



Foto: Aileen Kurkowiak

Betritt man die kleine Brennerei an der Kirchhellener Allee, fällt eines sofort auf: Hier wird Tradition groß geschrieben. Dieser Tradition folgend brennen die Inhaber Dirk und Alexandra Böckenhoff edle Geiste und Obstbrände aus regionalen Produkten.

Aktuelles bei der Obstbrennerei

Ganz aktuell ist momentan der Dinkelkornbrand aus Kirchhellener Dinkel. Ganz jung ruht der Brand noch in der Destille, die Produktion ist noch nicht abgeschlossen. Dirk Böckenhoff zeigt, wie er vom Rohprodukt, dem Dinkel, zum Endprodukt, dem Feinbrand, gelangt.

In einer Destillieranlage gibt es zunächst ein Zusammenreffen von heißem Wasserdampf und der Dinkelmaische. „Der Wasserdampf trifft von unten auf die Maische oben“, erklärt Fachmann Dirk Böckenhoff. Der Wasserdampf trägt dann den aus der Maische gewonnenen Reinalkohol in einen weiteren Behälter, der sich im sogenannten Verschlussraum befindet. Dieser Raum ist verschlossen und versiegelt und darf nur von einem Zollbeamten geöffnet werden. „Ich selbst darf den Raum gar nicht öffnen. Der Zoll nimmt die Mengen und Werte des Alkohols auf und dokumentiert sie“, sagt Dirk Böckenhoff. Danach wird der Raum wieder verschlossen.

Der gewonnene Alkohol in den Gefäßen hat dann einen Alkoholwert von gut 85 Prozent. „Den müssen wir dann erst einmal noch trinkbar machen.“ Dazu gehört in erster Linie, dass die „guten“ Alkohole von den schlechten Fuselölen getrennt werden. Der gute Alkohol wird dann solange mit Wasser verdünnt, bis der gewünschte Alkoholgehalt erreicht und der Brand trinkbar ist. „Die schlechten „Fuselöle“

werden gemeinsam mit dem Zoll vernichtet. Damit können und wollen wir ja nichts mehr anfangen“, sagt Dirk Böckenhoff. „Das gleiche Destillationsverfahren wenden wir auch bei unseren Obstbränden an“, erklärt er. Auch hier wird die Maische aus dem gewünschten Obst destilliert und feingebrannt, bis am Ende eines der gewohnten Qualitätsprodukte des Obstbrenners entsteht. „Dafür kann man auch jedes Obst nehmen, das ist völlig egal. Das Verfahren bleibt immer gleich.“

Fassgelagertes

Anders als bei der Destillation können Brände und Alkoholprodukte auch in Fässern weiterreifen, um besondere Geschmacksnoten zu erzielen. Eines dieser Produkte ist der Brand „Alte Eiche“. Hierbei wurde Korn in einem Eichen- und noch in einem Spätburgunderfass gelagert. „Man merkt direkt die fruchtige Note, gemischt mit dem schön malzigen Geschmack des Kornes, abgerundet von der Holznote des Eichenfasses“, erklärt der Kenner.

Ein weiteres Highlight ist ein Whisky, der gut sechseinhalb Jahre in Fässern gereift ist. Hierfür hat Dirk Böckenhoff ebenfalls auf das Fass eines Spätburgunder Rotweins zurückgegriffen und auf ein altes Bourbonfass. „Diese rauchig-fruchtige Mischung zeichnet diesen Whisky einfach aus.“

Ein Apfelbrand, so erklärt er, müsse nicht so lange in Fässern reifen, um das gewünschte Endprodukt zu bekommen. „Hier reichen etwa fünf Monate“, sagt er. Denn bei einem Obstbrand müsse man vermeiden, dass die Originalnote des Obstes nicht verloren und von den geschmacklichen Eindrücken des Fasses überlagert wird.

Stolz ist Böckenhoff auch auf seinen Gin, den Somm 16. Dieser ist von dem Komitee Crafts Spirits Berlin im März mit einer Goldmedaille prämiert worden. „Insgesamt wurden dort 100 Gins eingesendet. Da sind wir schon stolz“, freut sich Dirk Böckenhoff. Bereits beim Riechen merkt man, dass sich hier das schwere Wacholderaroma mit Ingwer durchsetzt – ein London Dry Gin eben. „Anders als die Western Dry Gins, wie unser Superfood Gin“, sagt Böckenhoff. Die Western Dry Gins sind weitaus fruchtiger und leichter und werden von vielen den wacholderlastigeren Gins vorgezogen. „So ist immer für jeden Geschmack etwas dabei“, lacht der Obstbrenner.

Vorsicht Venenerkrankung

Eine Venenschwäche kann fatale Folgen haben, doch frühzeitig erkannt, bestehen gute und langfristige Heilungschancen



Foto: Katrin Kopatz

Man könnte meinen, dass vor allem Frauen betroffen sind, doch auch viele Männer leiden darunter: geschwächte Venen, die unbehandelt schwere Erkrankungen nach sich ziehen können. „Gründe, die zu Krampfadern und weiteren Symptomen führen können, gibt es mehrere“, erklärt Maria-Elisabeth Rätz-Günther, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin und Lymphologin in Bottrop. „Man kann diesen aber relativ einfach vorbeugen.“ Sie leitet die privatärztliche Praxis für Venenheilkunde und rät, sich immer mal auf Venenkrankheiten untersuchen zu lassen.

Venenerkrankungen entstehen aufgrund von Venenklappenschaden, sodass altes, verbrauchtes Blut in den Venen pendelt statt zur Entgiftung Richtung Herz abtransportiert zu werden. Sie können aber auch aufgrund einer Blutgerinnselbildung entstehen, die die Vene verstopft und somit kein altes Blut auf dem Weg nach oben passieren lässt. „Bleiben Venenerkrankungen, die oft zunächst mehr kosmetischer Natur sind, unentdeckt, schreitet die Erkrankung fast immer fort und kann zu Thrombosen bis hin zur möglicherweise tödlichen Lungenembolie oder zum offenen Bein führen“, so die Fachärztin.

Oft genetisch bedingt

Meist entdecken Patienten zunächst optische Veränderungen an den Beinen, wie zum Beispiel Adern, die plötzlich sichtbar werden. Schimmern kleine Äderchen rot hervor, handelt es sich meist um Besenreiser, die zwar unschön aussehen, aber keine gesundheitlichen Einschränkungen nach sich ziehen. Rätz-Günther behandelt auf Wunsch aber auch gerne schon diese Form der Bindegewebsschwäche, damit sich die Patienten wieder wohler fühlen, wenn sie im Sommer kurze Hosen tragen. Sie gibt aber auch zu bedenken, dass harmlose Besenreiser bereits Anzeichen für eine allgemein bestehende Venenschwäche sein können. Venenerkrankungen und Lymphabflussstörungen sind in der Regel genetisch

bedingt. Sie können durch bestimmte Faktoren positiv oder negativ beeinflusst werden: Wer viel sitzt oder steht, während einer Schwangerschaft und Geburt, wenn es an Bewegung und gesunder Ernährung fehlt, geht das zu Lasten der Venen. „Spätestens mit den ersten Symptomen sollte ein Arzt aufgesucht werden, der sich das Leiden näher betrachtet und Tipps zur weiteren Vorgehensweise gibt.“ Symptome sind bereits sichtbare Krampfadern, schwere, müde oder geschwollene Beine, Juckreiz im Bereich der Krampfadern beziehungsweise im Knöchelbereich und bräunliche Hautverfärbungen. Ist es bereits so weit gekommen, besteht Handlungsbedarf, denn so kann eine Venenentzündung entstehen, schlimmer noch aber eine tiefe Beinvenenthrombose, also ein Blutgerinnsel.

Verschiedene Behandlungsmethoden

Grundsätzlich ist der Hausarzt der erste Ansprechpartner bei auftretenden Beschwerden oder Auffälligkeiten, er überweist die Patienten dann weiter zum Facharzt, der nicht nur oberflächlich schauen, sondern auch Funktionstests und Messungen durchführen sowie mithilfe eines Ultraschalls prüfen kann, wie weit ein Venenleiden bereits fortgeschritten ist. Daraufhin bekommt der Patient eine Empfehlung, wie man die Erkrankung angeht. Maria-Elisabeth Rätz-Günther: „Das Behandeln und Entfernen von Krampfadern ist eine Kassenleistung. Da muss sich niemand Sorgen über die Kosten machen. Es geht im Prinzip darum, die richtige und für den Patienten angenehmste Methode zu finden.“

Regelmäßig checken lassen

Ein Venenleiden sollte also auf keinen Fall auf die leichte Schulter genommen werden. Allein 90 Prozent aller Thrombosen entwickeln sich in den Beinvenen. Diese äußert sich in einem anschwellenden und schmerzenden Bein oder anhaltendem Spannungsgefühl in der Wade. Risikofaktoren für Thrombose sind unter anderem Bettlägerigkeit, Bewegungseinschränkung (auf längeren Reisen zum Beispiel) Operationen, Tumorerkrankungen und Schwangerschaften. Weiteres Risiko besteht in einem offenen Bein, das neben der gesundheitlichen auch eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität mit sich bringt. „Doch all das kann behandelt werden. Ich rate dazu, einmal im Jahr die Venen prüfen zu lassen. Insbesondere, wenn man Risikopatient ist oder erblich vorbelastet. Dann ist man auf jeden Fall auf der sicheren Seite.“

Träumereien am Klavier

Der große Flügel auf der Bühne sowie die zurückhaltende, aber geschmackvolle Dekoration ließen keinen Zweifel aufkommen: Heute wird es klassisch! Wolfgang Lensing begrüßte als Vertreter der Volksbank mit launigen Worten das erfreulicherweise zahlreich erschienene Publikum und führte durch das gesamte Programm. 14 mutige Akteure stellten sich mit sichtlicher Spielfreude dieser Herausforderung. Alle Teilnehmer erzählten kurz von sich und berichteten, wie lang sie schon an welchem Instrument unterrichtet werden. Was dann folgte, war ein bunter Querschnitt oft gespielter Melodien von Mozart, Schubert, Chopin, Bach und Schumann, um nur einige zu nennen. Musiziert wurde an der Querflöte, Sopran und Altflöte sowie Saxophon, Klavier und nicht zu vergessen mit der eigenen Stimme. Mit großem Herzklopfen fieberten einige der Jungmusiker auf ihren Auftritt hin und glänzten mit ihrer schwungvoll inszenierten Performance. Andere Musiker überraschten im Gegenzug mit ihrer erstaunlichen Präzision, Tiefe und Ernsthaftigkeit bei schwierigen Passagen ihrer Musikauswahl, sie mit Bravour meisterten – sehr zur Freude der vierköpfigen Fachjury, die nicht müde wurde, gemeinsam mit dem Publikum, begeistert Applaus zu spenden. Norbert Hohmann, Leiter der Gesamtschule Schermbeck, lobte die jungen Musiker für ihre Courage, sich einem größeren Publikum öffentlich zu präsentieren. Im gleichen Atemzug bedauerte er die Mitglieder der Jury, die bei der umfangreichen Auswahl an Musikstücken und Akteuren letztlich eine Entscheidung treffen mussten. Abgerundet wurde der Nachmittag von der kommenden Abiturklasse, die mit ihrem Kuchen- und Plätzchenbuffet den Geschmack der Besucher traf und sich über einige Einnahmen für den nächsten Abiball freuen konnte.

Schule informiert

Am Montag, 2. Dezember sind interessierte Eltern aller Viertklässler zu einem Informationsvortrag für den Übergang von der Grundschule zur Gesamtschule Schermbeck eingeladen. An diesem Abend werden die individuell möglichen Bildungswege bis zum Abitur sowie die besonderen Profile der Gesamtschule Schermbeck vorgestellt. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr. Der Informationsvortrag findet in der Aula der Schule statt.

Für das kommende Jahr können Schüler vom 1. bis zum 5. Februar 2020 zu folgenden Uhrzeiten angemeldet werden:

Samstag, 1. Februar von 9 bis 14 Uhr
 Montag, 3. Februar von 8 bis 16 Uhr
 Dienstag, 4. Februar von 8 bis 16 Uhr
 Mittwoch, 5. Februar von 8 bis 16 Uhr

„Zur Linde“ bekommt drei Sterne

Seit gut 20 Jahren führt Tatjana Jannowitz das Hotel „Zur Linde“. Jetzt ist der Betrieb von der Hotelklassifizierungsgesellschaft NRW erneut mit drei Sternen ausgezeichnet worden. Diese Klassifizierung ist freiwillig und muss, um ihre Gültigkeit zu behalten, alle drei Jahre erneuert werden. Gudrun Rehbein und Dieter Wolf von der HOGA GmbH haben das Hotel zusammen mit Birgit Lensing von der Schermbecker Tourist-Information/Wirtschaftsförderung geprüft. Bei der Bewertung wurden 270 Kriterien in den Bereichen Allgemeine Hotelinformation, Rezeption und Services, Zimmer, Gastronomie, Veranstaltungsbereich, Freizeit-, Qualitäts- und Online-Aktivitäten geprüft. Auch die Anbindung an den Auto- und öffentlichen Nahverkehr bieten dem Hotel eine günstige Position als Ausgangspunkt für Geschäftsreisende, Messebesuche, Shopping-, Kultur- oder Radtouren und als Unterkunft bei Familienfeiern. Das angegliederte Restaurant „Kartoffelackerdemie“ lädt zum Essen ein, denn die Lage auf der Schnitstelle zwischen Münsterland, Ruhrgebiet und Niederrhein ist attraktiv. Das Radwegesystem führt in der Nähe des Hauses entlang und auch für Wanderungen im Naturpark Hohe Mark liegt das Hotel günstig.

Benefiz-Fitness

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz Mitte November bei der Benefiz-Aktion des Tanzclubs Grün-Weiß Schermbeck findet die Aktion am 10. Dezember erneut statt. Von 17.45 bis 18.45 Uhr bietet Trainerin Dajana Behrnt einen einstündigen Fitnesskurs für den ganzen Körper an. Die Teilnehmerinnen haben dann die Möglichkeit für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Emscher-Lippe (Gladbeck), der auch Familien in Dorsten und Schermbeck betreut, zu spenden.

Der Tanzclub Grün-Weiß Schermbeck würde sich freuen, wenn wieder viele Spenden für den guten Zweck zusammenkommen. Man hat am 10. Dezember also nicht nur die Möglichkeit für sich und seinen Körper etwas Gutes zu tun, sondern auch anderen zu helfen. Bei Fragen können Sie sich telefonisch unter (02853) 390155 melden.



Erfolge beim Traditionslauf

Der Bottroper Herbstwaldlauf ist seit Jahren beliebt, doch mit so einem Andrang wie in diesem Jahr haben die Veranstalter bei ihrer 47. Auflage wohl kaum gerechnet. Die Läufe waren frühzeitig mehr als ausgebucht. Die offenkundigen Besonderheiten bei diesem Lauf sind sowohl die abwechslungsreiche Strecke, die von einem industriellen Bergwerk in wenigen Metern in eines der schönsten Erholungsgebiete der Umgebung führt, als auch die Atmosphäre auf dem Zechengelände Prosper-Haniel, mit den Umkleidemöglichkeiten in den Kauen der Bergleute. Unter den mehr als 2.300 angemeldeten Läufern waren auch 19 Vertreter aus Schermbeck, die auf drei von vier angebotenen Strecken vertreten waren. Beim 25-Kilometer-Lauf waren mit Alesja Höse und Stefan Lankes zwei Schermbecker Leichtathleten insgesamt 722 Läufer dabei. Alesja Hösel erreichte am Ende den dritten Platz in ihrer Altersklasse. Beim 10-Kilometer-Lauf waren die Schermbecker mit acht Teilnehmern von insgesamt 662 Läufern vertreten. Hans-Jürgen Rohkämper konnte mit einem Sieg in seiner Altersklasse sogar einen Podestplatz erreichen. Die weiteren neun Läufer gingen mit insgesamt 245 Teilnehmern beim 6,8 Kilometer langen Grubenwehrlauf an den Start. Da dies der kürzeste Lauf der Veranstaltung war, wurde hier auf eine Altersklassenwertung verzichtet.



Foto: Privat

VHS aktuell

Die VHS lädt zu mehreren Theaterfahrten ein, für die ab sofort Karten erhältlich sind: Im Musiktheater im Revier präsentiert der neue Ballettdirektor, Giuseppe Spota, seine erste eigene Choreographie und legt ihr mit „MOMO“ eines der erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbücher zugrunde. Los geht es am Samstag, 1. Februar 2020 um 17.15 Uhr, das Ende ist für 22.15 Uhr vorgesehen. Preis p. P.: 39,90 EUR. Passend zum 250. Geburtstag Beethovens dürfen sich Interessierte über die Veranstaltung der VHS Wesel-Hamminkeln-Schermbeck in der Essener Philharmonie freuen, wo Beethovens Sinfonie Nr. 10 Es-Dur auf dem Programm steht. Geplant ist das Ganze für Freitag, 7. Februar 2020 von 18 Uhr bis 23.15 Uhr. Karten sind zu je 49,90 Euro erhältlich. Weitere Infos erteilt Claudia Böckmann unter (02 81) 2032343 oder per Mail an claudia.boeckmann@vhs-wesel.de.

Gahlener Nikolauszug

Am Samstag, 7. Dezember um 17 Uhr findet der traditionelle Nikolauszug an der Mühlenteichinsel im Dorf Gahlen statt. Der Heimatverein Gahlen lädt Familien mit Kindern dazu ein, den Nikolaus zu begrüßen, der den Kleinen dann auch die begehrten Nikolaustüten überreicht. Diese Tüten können noch bis Donnerstag, 5. Dezember bestellt werden. Hier die Vorverkaufsstellen: Volksbank Gahlen, Kirchstraße 112, 46514 Schermbeck-Gahlen, NiSpa Gahlen, Kirchstraße 93, 46514 Schermbeck-Gahlen, Lebensmittel Schult, Kirchstraße 71, 46514 Schermbeck-Gahlen, Hotel/Bäckerei Schult, Gahlener Str. 333, 46282 Dorsten, Getränke Star, Am Rehbaum 61, 46282 Dorsten, Hotel Zur Mühle, Kirchstraße 78, 46514 Schermbeck-Gahlen, Haus Bensberg, Gahlenerstr. 159, 46569 Hünxe, Gemeinde Schermbeck, Zimmer 202, Weseler Straße 2, 46514 Schermbeck.

ANZEIGE



so wie der Schreiner, kann's keiner ...

Schreinerei Grewing

Maßarbeit aus Holz:

- Innenausbau
- Holz- & Kunststofffenster / -türen
- Haus- und Innentüren
- Möbel-Maßanfertigungen
- Terrassenüberdachungen
- Modernisierungsmaßnahmen
- Sicherheitstechnik nach DIN 18104
- und vieles mehr

Qualität seit
1946



www.schreinerei-grewing.de
info@schreinerei-grewing.de

Lichtenhagen 34
 46514 Schermbeck
 Tel. 0 28 53 / 29 85
 Fax 0 28 53 / 54 29

Aktuelle Termine

Samstag, 30. November

Gesamtschule Schermbeck:

Tag der offenen Tür, 10 bis 13 Uhr, Schloßstraße 20.

Initiativkreis – Marktplatz der Hilfe:

Marktplatz der Hilfe – Karitativer Weihnachtsmarkt. 10 bis 19.30 Uhr, weitere Informationen telefonisch unter (02853) 2891 oder per Mail an werner.gertzen@t-online.de, Katholische Kirche St. Ludgerus, Mittelstraße 71.

Sonntag, 1. Dezember

Vogt: Trödelmarkt am Rathausplatz, 11 bis 17 Uhr, für interessierte Aussteller kosten vier Meter Standfläche 35 Euro für Trödelware, Informationen gibt es telefonisch unter (0281) 89151 oder per Mail an office@vogt23.de, Schermbecker Rathausplatz.

Dienstag, 3. Dezember

kfd: Fahrt zum Weihnachtsmarkt Paderborn, Abfahrt 9 Uhr, Rückkehr ca. 20.30 Uhr, Anmeldung ist ab dem 4. November in der Geschenkboutique Stender möglich, Kosten für Mitglieder 17 Euro, Kosten für Nichtmitglieder 20 Euro, Treffpunkt ist der Parkplatz der Gesamtschule Schermbeck, Schloßstraße 20.

Donnerstag, 5. Dezember bis

Sonntag, 8. Dezember

Ortsmarketing Raesfeld e.V.: Raesfelder Adventsmarkt, barrierefreie Erreichbarkeit, Donnerstag und Freitag von 15 bis 21 Uhr, Samstag von 11 bis 21 Uhr, Sonntag von 11 bis 20 Uhr, Schloss Rasfeld - Innenhof,

Freiheit 27, weitere Informationen finden Sie unter www.raesfeld.de/adventsmarkt.

Donnerstag, 5. Dezember

Verbraucherzentrale NRW: Vortrag: Feuchtigkeit und Schimmel im Wohnraum – was tun?, 18.30 Uhr, weitere Infos unter www.verbraucherzentrale.nrw/energie oder bei Thomas Heer telefonisch unter (02853) 910340 oder per Mail an thomas.heer@schermbeck.de, ehemalige reformierte Kirche, Burgstraße 5.

Freitag 6. Dezember

Heimatverein Gahlen: Nikolauszug und Adventsmarkt, ab 15.30 Uhr, auf dem Parkplatz Törkentreck, Kirchstraße.

Samstag, 7. Dezember

GAGU-Zwergenhilfe: Adventsgala, mit einem bunten Programm wird für eine gemütliche Atmosphäre und weihnachtliche Stimmung gesorgt, Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Weselerstraße 2, aufgrund einer Begrenzung der Plätze wird um eine telefonische Anmeldung unter (02853) 9121907 gebeten.

Sonntag, 8. Dezember

MGV Eintracht Schermbeck: Gemeinsames Konzert der Männerchöre Schermbeck, Beginn 17 Uhr, St. Ludgeruskirche, Birkenstraße 73.

Schermbecker Reisebüro: Tagesfahrt nach Hameln, Weihnachtsmarkt inkl. Stadtrundgang und Kaffeetafel, Kosten: 59 Euro, weitere Infos im Reisebüro, Mittelstraße 19 oder telefonisch unter (02853) 6042660.

Freitag, 13. Dezember

SV Schermbeck e.V.: Weihnachtsfeiern des Vereins, Weihnachtsfeier KG I & II 15.15 Uhr, Weihnachtsfeier KG III und Jugendgruppen 17.30 Uhr bis 19 Uhr, Weihnachtsfeier Erwachsene 20 Uhr bis Ende offen, im Trog 50-52.

Samstag, 14. Dezember

TuS Gahlen: Weihnachtsmarkt auf dem Gelände, ab 13 Uhr, mit Tannenbaumverkauf und abwechslungsreichem Programm, Im Aap 53.

Samstag, 14. Dezember bis

Sonntag, 15. Dezember

Eine-Welt-Initiativen: Eine-Welt-Weihnachtsbasar, Eine-Welt-Initiativen informieren über ihr Engagement und verkaufen Weihnachtliches, Kunsthandwerkliches und Kulinarisches von und für Menschen in südlichen Entwicklungsländern, Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 9.30 bis 14 Uhr, weitere Informationen telefonisch unter (02852) 891332, per Mail an scheepers@akademie-klausenhof.de oder auf der Website www.akademie-klausenhof.de, Akademie Klausenhof, Klausenhofstraße 100, 46499 Hamminkeln.

Weitere Termine finden Sie unter www.lebensart-regional.de.

Sie möchten einen Termin in der LebensArt veröffentlichen? Dann schreiben Sie uns einfach an termine@aureus.de.

ANZEIGE

Kirchhellener Allee 143a · Tel. 02362 - 602402 ·
info@brennerei-boeckenhoff.de · www.brennerei-boeckenhoff.de



Anzeige ausschneiden und 10% bei Ihrem nächsten Einkauf in unserem Laden sparen.

Abfeiern. Ausleihen. Kwitten.

Jetzt auch bei uns: mit Kwitt schnell und einfach kleine Schulden begleichen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ab sofort können Sie mit Kwitt in Ihrer VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre Kontakte senden – auch an Ihre Freunde, die Kunden bei der Sparkasse sind. Alle Infos in Ihrer Filiale und online auf vb-schermbeck.de

**Volksbank
Schermbeck eG**

